

Darmstadt, den 15.09.2018

An
DIE LINKE
Landesverband Hessen
Allerheiligentor 2-4
60311 Frankfurt

Landtagswahl: Politische Handlungsfähigkeit bewahren – CETA stoppen

Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Mitglieder der Partei DIE LINKE Hessen,

Sie setzen sich für einen sozial-ökologischen Umbau ein, den Sie auch auf landespolitischer Ebene angehen wollen. In Ihrem umfangreichen Programm zur Hessischen Landtagswahl sind unter anderem konkrete Vorstellungen zur Mietpreisbindung, zur Förderung von öffentlichem und genossenschaftlichem Wohnungsbau, zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und der öffentlichen Daseinsvorsorge sowie zu einer Energie- und Verkehrswende formuliert.

Wir alle wissen, dass ein sozial-ökologischer Umbau auch eine Kehrtwende der internationalen Handelspolitik erfordert. Denn durch völkerrechtlich bindende Verträge wie das zur Ratifizierung anstehende CETA-Abkommen mit Kanada werden kommunale, landes- und bundespolitische Regulierungen erschwert bzw. werden zum Gegenstand zeit- und kostenaufwändiger Investitionsschutzverfahren.

CETA steht für Beschneiden von staatlicher und kommunaler Handlungsfähigkeit durch eine Paralleljustiz für Konzerne und Regulatorische Kooperation, für Aushebeln des europäischen Vorsorgeprinzips zum Schutz vor gefährlichen Produkten. Es steht für Lohn- und Sozialdumping auf dem Arbeitsmarkt und für Privatisierungsdruck auf öffentliche Dienstleistungen. Daran ändert sich auch durch diverse Nachbesserungen wie die beabsichtigte Einrichtung eines formal aufgebesserten Investitionsgerichtssystems nichts (vgl. Stellungnahme des deutschen Richterbundes vom November 2017).

DIE LINKE hat die Gefahren durch Freihandelsabkommen neuen Typs in vielen Veröffentlichungen dargelegt und bei den großen Demonstrationen gegen TTIP und CETA an unserer Seite gestanden. Im Bundestag und im EU-Parlament haben die Abgeordneten der LINKEN geschlossen gegen die Ratifizierung von CETA gestimmt. Auch in Ihrem Programm zur Hessischen Landtagswahl haben Sie sich gegen CETA und vergleichbare Abkommen positioniert.

Wir wollen nachhaken und fragen, wie verbindlich diese Aussage ist:

Bislang ist CETA nur vorläufig in Kraft. Noch kann die endgültige Ratifizierung in Bundestag und Bundesrat gestoppt werden, da das Abkommen von *allen* EU Mitgliedsstaaten ratifiziert werden muss. Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Bundesrates kann CETA schon verhindert werden, wenn sich die Landesregierungen mit grüner und linker Beteiligung der Stimme enthalten.

Vor diesem Hintergrund stellen wir Ihnen zur Landtagswahl zwei Fragen, die für viele, die gegen TTIP und CETA demonstriert haben, auch wahlentscheidend sind:

- 1.) **Macht Ihre Partei CETA *auch aktiv* zum Thema bei der Hessischen Landtagswahl?**
- 2.) **Wird Ihre Partei – so sie Koalitionspartner der neuen Hessischen Landesregierung werden sollte - auf einem NEIN oder einer Enthaltung bei der CETA-Abstimmung im Bundesrat bestehen?**

Wir haben die gleichen Fragen an alle im Hessischen Landtag vertretenen Parteien gestellt. Da wir die Stellungnahmen veröffentlichen wollen, erbitten wir Ihre Antwort bis zum 30.09.2018.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag der Hessischen Bündnisse gegen CETA & Co

Isolde Albrecht